

## Tourenbericht

### Mit dem Schwarzwaldverein Lörrach zu den Trullis

Bereits zum 3. Mal unternahm der Schwarzwaldverein Lörrach unter der Leitung von Siggie Schmitt vom 27.09. bis 04.10.2017 eine Radtour in Apulien. Nachdem in den letzten Jahren Gallipoli und Lecce als Ausgangsort ausgewählt wurden, führte uns unsere diesjährige Reise nach Martina Franca in der Provinz Táranto (Tarent).

Somit machten sich 23 begeisterte Radler auf den Weg nach Süditalien. Vom *EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg* erreichten wir nach ca. zweistündigem Flug den nördlich von Brindisi gelegenen *Aeroporto del Salento*. Vom Flughafen ging es per Bus in das ca. 60 km westlich gelegene Barockstädtchen Martina Franca; mit seinen etwa 50000 Einwohnern eines der urbanen Zentren Apuliens.

Am nächsten Vormittag bot sich für uns die erste Gelegenheit, die Altstadt mit seinem Labyrinth unzähliger verschlungener Gassen zu erkunden. Vorbei an imposanten Palazzi im Barockstil und romantischen Winkeln lädt die Altstadt zu beschaulichen Spaziergängen abseits der großen Touristenströme ein. Mit seinen zahlreichen Geschäften bildet der *Corso Vittorio Emanuele* die Schlagader des Centro Storico und verbindet den herrschaftlichen *Palazzo Ducale*, dem heutigen Stadtparlament, mit der *Basilika San Martino*, einem Meisterwerk apulischer Barockkunst.

Nachdem wir unsere Fahrräder in Empfang nehmen konnten (6 E-Bikes, sog. Pedelects und 17 Trekkingräder), wurde es nun Zeit, unsere erste Erkundungstour zu starten. Zur Eingewöhnung ging es in das bereits zur Provinz Brindisi gehörende Cisternino. Vorbei an einsamen Gehöften und unzähligen Obst- und Olivenbäumen radelten wir genüsslich durch die Hügellandschaft des weitläufigen Itria-Tals (*Valle d'Itria*). Belohnt für unsere Anstrengungen wurden wir durch eine zauberhafte mittelalterliche Altstadt mit seinen weißgekalkten Häusern und zahlreichen verwinkelten Gassen. Herrlicher Blumenschmuck an den Häusern rundete dieses romantische Bild ab.

Am kommenden Tag stand eine bequeme Rundfahrt auf wenig befahrenen Landstraßen in das ca. 10 km nördlich gelegene Locorotondo an. Auch dieses Städtchen mit seinen ca. 14000 Einwohnern thront wie viele Gemeinden dieser Region auf einem aussichtsreichen Hügel und verfügt, wie sich aus dem Ortsnamen leicht ableiten lässt, über eine kreisrunde Altstadt. Durch den Beinamen „*Città del vino bianco*“ („Stadt des Weißweins“) erfährt Locorotondo eine weitere Bekanntheit, da sich in diesem Ort mit der *Cantina del Locorotondo* die älteste Winzergenossenschaft Apuliens (gegründet 1929) befindet.

Am folgenden Tag stand für uns Ostuni auf dem Programm; mit seinen ca. 33000 Einwohnern gleichzeitig ein regionales Zentrum der Provinz Brindisi. Das Stadtzentrum bildet die *Piazza della Libertà* mit seinem barocken Obelisk, obenauf die Statue des Stadtpatrons, dem heiligen Oronzio. Gleichzeitig genießt man von hier einen bezaubernden Blick auf den Altstadthügel mit seinen unzähligen weißgetünchten würfelförmigen Häusern. Überraagt wird dieses Häuser- und Gassengewirr von der spätgotischen Kathedrale *Santa Maria Assunta*. Auf steilen Pfaden, vorbei an kleinen Restaurants und Souvenirläden, lässt sich somit herrlich durch die Gassen schlendern und gleichzeitig Blicke auf die nun nicht mehr ferne Adriaküste erhaschen.

Damit stand auch unser Tourenprogramm für den kommenden Ferientag bereits fest, einem Abstecher an die Adriaküste. Der Küstenabschnitt um das kleine Fischerdorf Torre Canne mit seinem

markanten Leuchtturm wird durch eine einzigartige Dünenlandschaft geprägt, in der sich lange Sandstrände und kleine felsige Badebuchten abwechseln. Dazwischen befinden sich einige kleine Fischrestaurants, die natürlich zu einer ausgiebigen Mittagspause einladen. Einige Teilnehmer nutzten diese Pause für ein ausgiebiges Bad in der Adria, andere genossen fangfrischen Fisch mit Pasta und einem erfrischendem *Vino Bianco*. Zurück ging es über den Höhenrücken *Selva di Farno*; vorbei an schattenspendenden Pinien, wieder unserem Übernachtungsquartier entgegen.

Der Höhepunkt unserer Tourenwoche sollte allerdings ein Abstecher in die Trulli-Hauptstadt Alberobello darstellen (seit 1996 UNESCO-Weltkulturerbe). Bei unseren bisherigen Radausflügen kamen wir an unzähligen weißgestrichenen Gebäuden vorbei, die durch ihre kegelförmigen Dachkonstruktionen aus flachen Kalkplatten eher versteinerten Iglus glichen. Diese sog. Trullis bilden das eigentliche Wahrzeichen des Itria-Tals und dienten früher überwiegend der Lager- und Viehhaltung. Im Gegensatz hierzu werden Gebäudekomplexe aus mehreren Trullis als Wohnhäuser oder heutzutage oftmals auch als Ferienwohnungen genutzt. Die hügelige Altstadt von Alberobello wartet nun mit einer Vielzahl dieser Trullis auf, die in ihrer Gesamtheit ein unvergleichliches Ensemble bilden. Diese einzigartige Architektur lockt natürlich auch zahlreiche internationale Gäste an, so dass wir auf unserem Heimweg die Ruhe und Einsamkeit des bäuerlich geprägten Itria-Tals noch mehr genießen konnten. Gleichzeitig radelten wir unserem nächsten Highlight dieses Tages entgegen, einer Führung in einem regional bekannten Weinanbaubetrieb. Angebaut werden überwiegend Weißweine der Sorten *Verdeca*, *Bianco d'Alessano* und *Minutoli*, von deren Qualität wir uns bei der anschließenden Weinprobe überzeugen konnten.

Abgerundet wurde unsere einwöchige Tour durch einen weiteren Besuch einer familienbetriebenen Olivenmühle im Zentrum von Martina Franca. Bei der Degustation verschiedener Öle wurden uns vor allem die Unterschiede zu industriell erzeugten Massenprodukten deutlich.

Nun hieß es endgültig für uns, Abschied aus dem Tal der Trulli zu nehmen. Somit erlebten wir eine erlebnisreiche Tourenwoche in einer wunderschönen Landschaft, legten mit unseren Rädern eine Strecke von 302 km zurück und erklommen durch die ständigen Bergauf- und Bergabfahrten 3475 Höhenmeter.

Der Schwarzwaldverein Lörrach bleibt weiterhin aktiv. So führt Siggie Schnitt in der Zeit vom 21.02. - 28.02.2018 eine Radtour durch Lanzarote. Für diese Tour sind noch einige Plätze frei; bei Interesse bitte unter Tel. 01781 880651 oder E-Mail [siesch51@gmail.com](mailto:siesch51@gmail.com) melden.